



Konzertmeister Kyrill Kobantschenko (l.) eröffnete mit seinen „Wiener Streichersolisten“ die Brucknertage.

Foto: grox

Bunte Mischung, bestens gespielt

Heuer stellt das Stift St. Florian seine Brucknertage unter das Motto „Schubert und Bruckner“. Es weist damit aus, dass beide Komponisten mit dem Stift verbunden waren. Das Eröffnungskonzert am Sonntag gestalteten wieder die „Wiener Streichersolisten“, Mitglieder der Wiener Philharmoniker.

VON FRANZ ZAMAZAL

Handfestes und dynamisch inspiriertes Musizieren voll Spielfreude führte zu rasanten, dann zu zurückhaltenden Sätzen, zu schwungvollen Tänzen, immer in nobler Ausgewogenheit. Immer wieder kamen die

Brucknertage: Eröffnungskonzert mit den „Wiener Streichersolisten“, Stift St. Florian, 15. August
★★★★☆

ausgezeichneten solistischen Qualitäten bei dankbaren Aufgaben zu ihrem Recht. Das gilt insbesondere für das A-Dur-Rondo Schuberts, bei dem der Konzertmeister Kyrill Kobantschenko zusammen mit der aufmerksamen Orchesterbegleitung die Musik atmen ließ. Michael Hell (Cello) erfüllte die

Lensky-Arie (Tschaikowsky) mit echtem Leben.

Im Mittelpunkt stand Felix Mendelssohn Bartholdys Streicherkvartett. Hier gab es ein unbekümmertes Musizieren mit Geschmack und Klangsinn, bei welchen auch das Innenleben der Partitur präsent war.

Die Werkwahl zeigte keinen auf das Motto bezogenen „roten Faden“ und glich einem Wunschkonzert mit gefälligen Stücken, wobei das Notenmaterial für die elf Musiker zweckmäßig einzurichten war. Bei allem Einsatz der Streicher ging freilich die Farbigkeit der Bläser ab.

Mozarts Idomeneo-Ouvertüre hat auch in der Reduktion dank ihrer kompositorischen Genialität nichts von ihrer Substanz verloren. Das beliebte Klavierstück Debussys „Golliwogg's Cakewalk“ aus „Children's Corner“ gefiel durch feinen Witz und Humor.

Shuberts „Grazer Galopp“, original für Klavier, entführte in die Atmosphäre des Biedermeier. Einige Kostproben aus der Strauß-Dynastie (Vater Johann, Sohn Johann und Josef) brachten wenig gängige Titel.

Information: Brucknertage im Stift St. Florian, www.brucknertage.at, Karten-Tel: 0 72 24 / 89 02-0